

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Wider die Gersten-Körner an den Augenliedern.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

standen, setzt man es hin, biß man es brauchen will.
Man braucht es aber also:

**Wenn man entzündete und erhitzte, auch
triessende Augen, wie auch, wenn
man Fisteln daran
hat.**

So muß der Krancke im Bette auff den Rücken
liegen, und die Augen auffthun, da man ihm dann
einen Tropffen hinein läst; alsdenn thut er die
Augen zu, damit das hinein gelassene sich im Auge
vertheilen könne. Und diß thut man zwey- oder
drey-mahl in einem Tage, so wird es besser. Auf
nachfolgende Weise aber, brauchet man es

Zu den Fellen der Augen.

Wenn einem ein Nebel in dem Auge entstehet,
als bekäme er ein Fell, es sey nun oberhalb oder
unterhalb des Horn-Häutleins, so macht man ein
Pulver von Rosen-Zucker-Santi, gebrannten Alaun,
und gebrandten Fischbein (os sepia) das al-
les zerstoß man klein, und siebets so klar durch ein
Haar-Sieblein, daß man es mit den Fingern nicht
wohl fühlen kan. Wenn man nun zu Bette ge-
het, so streuet man ein wenig auff das inwendige
Auge, und tröpfelt alsobald einen Tropffen von
obgemelten Wasser hinein; läst ihn drauff die
Augen zuthun und schlaffen.

Wider die Gersten-Körner an den Augenliedern.

Es kömmet öfters, daß einem oben und unten

an den Augenliedern kleine Gewächse wachsen, so man Gersten-Körner zu nennen pfleget, welche denn kommen von allzugrosser Feuchtigkeit und Flüssen, so einem Menschen fallen, dafür brauche nichts anders, denn alle Morgen schmiere es drey mahl mit nüchtern Speichel, lasse es eintrocknen, so vergehen dieselben.

Wider Augen- und andere Flüsse.

Catharri oder Flüsse sind im ganzen Jahr nicht gemeiner, als um die H. 3. Könige, davor wuste man in der Päpstlichen Apothecke ein approbirtes Flus-Pulver; wenn man am H. drey Könige Abend, als am Ende der zwölff Nächte, ein ganz Brodt, benebst Weyrauch und Kohlen, auff den Tisch legte, und erstlich der Haus-Vater, darnach die Frau, Kinder und Domestiquen, Nasen, Augen, Ohren damit räucherten, auch mit dem Munde den Rauch auffsiengen, das präservirte ein ganz Jahr für alle Flüsse an den Augen und Ohren, Schnuppen, Husten 2c. wie hiervon Thomas Næogeorgius lib. IV. Regni Pap. schreibt, conf. Hospin.

Die schwarzen Körner des Einbeer-Krauts, haben die Signatur des Aug-Äpfels. Das Del davon durch die Chimie heraus gebracht, oder ausgepresst, ist das kräftigste Mittel zu den Augen-Beschwerden.

Der Stein insgemein Bel oculus, weil in dem weissen Kügelein, ein Circul runder schwarzer Aug-Äpfel gesehen wird, daher es den Nahmen

bee